

Zukunftsperspektive Landschaftsbau 2026

Studie zur zukünftigen technischen und maschinellen Entwicklung in öffentlichen und privaten Betrieben

Problemstellung und Zielsetzung

Der Garten- und Landschaftsbau mit der dazugehörigen Garten- und Landschaftspflege ist eine erfolgreiche Branche mit jährlichen Umsatzzuwächsen. In der Folge gibt es hier einen wachsenden Markt mit stetig steigenden Anforderungen unter anderem an Maschinen und Geräten. Im Rahmen der Gesamtstudie steht die Kernfrage:

Welche Handlungsfelder können für die Entwicklung des Garten-, Landschafts- und Sportplatzbaus aufgezeigt werden und welche Anforderungen werden dabei insbesondere an die technische und maschinelle Entwicklung gestellt?



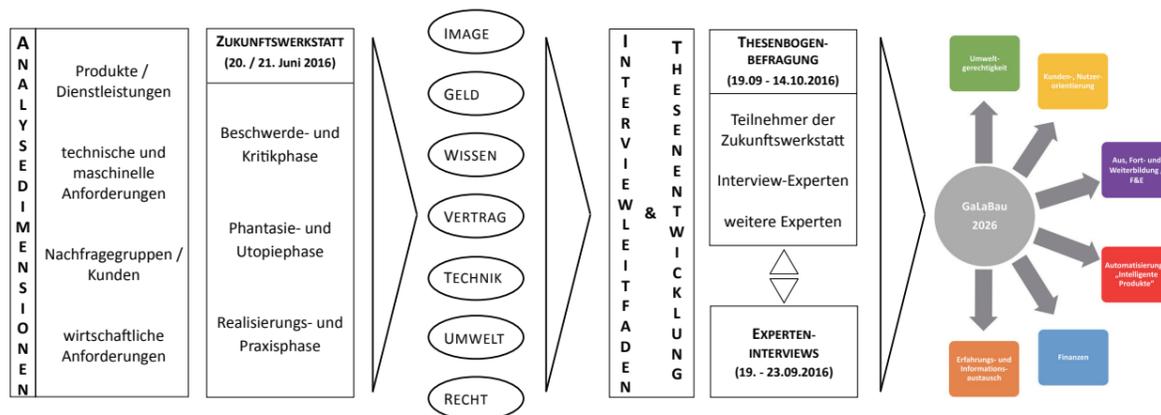
Es sollen somit Antworten gefunden werden zur zukünftigen Entwicklung des Landschaftsbaus, der Sportstätten und Grünflächen unter Berücksichtigung von:

- Entwicklung der Produkte im Landschaftsbau (z.B. Golfplatzbau, Sportplatzbau, Schwimmteiche, Wegebau, Vegetations- und Begrünungstechnik, Grünflächenmanagement)
- Technische Anforderungen an die Maschinen und Geräte,
- Entwicklung der Nachfragegruppen des Landschaftsbaus (z.B. öffentlich, privat, Wohnungswirtschaft),
- Wirtschaftliche Anforderungen (Outsourcing, Investitionen, Kostenmanagement).

Grundlagen, Methodik und Inhalt

Die Bearbeitung der Studie erfolgte in folgenden Schritten:

- Festlegung der Analysedimensionen und Teilnehmergruppen,
- Durchführung einer Zukunftswerkstatt zur Identifizierung möglicher Themenfelder,
- Befragung mittels Thesenbogen zur Validierung der Zukunftswerkstatt, Priorisierung der Themenfelder und Entwicklung übergeordneter Handlungsfelder,
- Realisierung von Experten-Interviews zur begleitenden Argumentation der Handlungsfelder,
- Formulierung von Herausforderungen / Anforderungen bei der zukünftigen Entwicklung des Garten-, Landschafts- und Sportplatzbaus



Teilnehmer- / Befragungsgruppen:
Maschinenhersteller, Kundenvertreter, Unternehmer, Verwaltung, Wissenschaft / Verbände

Ergebnis und Fazit

Im Ergebnis konnten sechs gleichwertige Handlungsfelder identifiziert werden, welche schon heute für die positive Entwicklung der „grünen“ Branche von Bedeutung sind.

Weiter wird deutlich, dass sich die weltweiten Herausforderungen im Garten-, Landschafts- und Sportplatzbaus spiegeln. Dazu gehören neben einem zu erwartenden Fachkräftemangel und einer fortschreitenden Digitalisierung ebenso neue Kommunikationsmöglichkeiten und die Forderung von Integration bei der täglichen Leistungserbringung. Der GaLaBau ist, als bodenständiger Zweig mit seiner umweltausgerichteteten Vorrangrolle, auch zukünftig eine nicht zu unterschätzende Branche mit weitem Kundenkreis und vielfältigen Arbeitsgebieten.

Projekt Zukunftsperspektive Landschaftsbau 2026 - Studie zur zukünftigen technischen und maschinellen Entwicklung in öffentlichen und privaten Betrieben

Auftraggeber



VDMA Landtechnik
Lyoner Straße 18
60528 Frankfurt am Main
www.vdma.org

Projektlaufzeit April - Oktober 2016

Projektbearbeitung Dr.-Ing. Verena Stengel,
Maike Wozniak, B. Eng.